

# Fachkurs Sterben und Tod im professionellen Kontext der Sozialen Arbeit

Mehr Infos unter  
[hslu.ch/w252](https://www.hslu.ch/w252)



# Professioneller Umgang mit Sterben, Tod und Trauer



**Prof. Dr. Karin A. Stadelmann**  
Dozentin und Projektleiterin  
Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Der Tod ist für Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich auch im Berufsalltag gegenwärtig. Sie werden immer wieder mit den Themen Sterben, Tod und Trauer auf unterschiedliche Weise konfrontiert. Menschen am Lebensende und deren Angehörige zu begleiten, stellt Fachpersonen wie Organisationen oder Institutionen vor unterschiedliche Herausforderungen.

Der Fachkurs setzt bei aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen an und vermittelt themenbezogene fachliche Kompetenzen rund um den professionellen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer während der ganzen Lebensspanne: vom Sterben und Trauern bei der Geburt bzw. Verlust eines Kindes bis hin zur palliativen Begleitung und Betreuung im hohen Alter. Die einzelnen Seminare fokussieren individuelle wie organisationale Herausforderungen an Fachpersonen und deren interprofessionelle Zusammenarbeit.

# Inhalt des Fachkurses

Der Fachkurs ist gegliedert in vier Themenblöcke. Der Tag 1 bildet die Grundlage und gilt als Pflichttag. Die Tage 2–4 setzen spezifisch bei einzelnen Zielgruppen und deren Begleitungsbedürfnissen am Lebensende an.

## **Tag 1: Professionelle Grundlagen in der psychosozialen Begleitung am Lebensende**

- Der Tod in der (heutigen) Gesellschaft
- psychosoziale Grundlagen und das Zusammenspiel mit der Sozialen Arbeit
- Professionstheoretische Grundlagen

1 Tag à 6 Lektionen (4 Lektionen Präsenz, 2 Lektionen online)

## **Tag 2: Sterben am Lebensanfang: Tod und Sterben im Kleinkinder- und Kindesalter**

- Wenn die Geburt der Tod ist – Todgeburten / Sternenkinder
- Begleitung von Kindern und Familien: Unterstützung, spezifische Bedürfnisse
- Tod und Sterben von Kindern mit Beeinträchtigungen

1 Tag à 6 Lektionen Präsenz

## **Tag 3: Mitten im Leben – Tod und Sterben im Jugend- und Erwachsenenalter**

- Unterstützung- und Trauerbegleitung bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Anerkennung, Sichtbarkeit, Tod und Umgang mit jungen Witwern / Witwen
- Job und Tod Unterstützungssystem für das soziale Umfeld

1 Tag à 6 Lektionen Präsenz

## **Tag 4: Sterben am Lebensende: Tod und Sterben im (hohen) Alter**

- Altersphase und gute Betreuung bis ans Lebensende
- Verarbeitung von Trauer und Tod im Alter
- Integrierte Versorgung und multi-professionelles Arbeitsfeld: Sterben daheim und / oder im Hospiz
- Suizide aus Angst, jemanden zur Last zu fallen (Alterssuizide)
- Verschwiegene Suizide / Todesfälle: Sichtbarkeit, Gründe, Thesen

1 Tag à 4 Lektionen Präsenz plus 2 Lektionen online

## **Didaktisches Konzept**

Der Fachkurs wird an ausgewählten Daten jeweils am Freitag von 9:00–15:00 Uhr stattfinden.

# Ziele, Zielgruppen

## Ziele

Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen mittels aktueller Forschungsergebnisse, neuen Zugängen, Methoden und Themenfeldern und stärken ihre Kompetenzen im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer als Beratende und/oder Führungskräften in Schulen, Heimen, Hospizen und weiteren Organisationen und als Begleitende von Angehörigen oder Mitarbeitenden. Der Austausch innerhalb des Fachkurses mit unterschiedlichen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen ermöglicht den Teilnehmenden, die eigene Praxis interdisziplinär zu erweitern.

## Zielgruppen

Fachpersonen aus dem Gesundheits-, Sozial- und Bildungsbereich: Pflege, Soziale Arbeit, Seelsorge/Spiritual Care, Selbsthilfegruppen / Vereinigungen / Vereine, Verbände, Psychologie, Pädagogik (Betreuung)

# Kosten, Dauer und Zeitaufwand

## Ziele

Die Kosten des Fachkurses entnehmen Sie bitte der Website unter [hslu.ch/w252](https://www.hslu.ch/w252).

## Dauer und Zeitaufwand

Der Fachkurs ist in 4 Fachtage à jeweils 6 Lektionen gegliedert. Die Unterrichtszeiten sind von 9:00–15:00 Uhr (Mittagspause von 12:30–13:30 Uhr).

Der Tag 1 ist ein Pflichtmodul, die Tage 2–4 können alle oder einzeln besucht werden.

# Kursbestätigung und Dozierende

## **Kursbestätigung**

Die Teilnehmenden, welche den ganzen Fachkurs (alle vier Themenblöcke) erfolgreich abschliessen, erhalten eine Kursbestätigung.

## **Dozierende**

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit umfassender Erfahrung im Themengebiet.

# Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

## **Daten**

Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website [hslu.ch/w252](https://www.hslu.ch/w252).

## **Anmeldung**

Den Link für die Anmeldung zum Fachkurs, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter [hslu.ch/w252](https://www.hslu.ch/w252).

## **Administration (Auskunft)**

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit  
Michelle Bertschy, T +41 41 367 48 16  
[michelle.beretschy@hslu.ch](mailto:michelle.beretschy@hslu.ch)

## **Leitung**

### **(konzeptionelle und inhaltliche Fragen)**

Prof. Dr. Karin A. Stadelmann,  
T +41 41 367 48 84,  
[karinandrea.stadelmann@hslu.ch](mailto:karinandrea.stadelmann@hslu.ch)

# Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeitsintegration; Behinderung und Lebensqualität; Bildung, Erziehung und Betreuung; Devianz, Gewalt und Opferschutz; Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung; Kindes- und Erwachsenenschutz; Methoden und Verfahren; Prävention und Gesundheit; Soziale Sicherheit; Sozialmanagement und Sozialpolitik sowie Soziokultur.

Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

**Hochschule Luzern**  
**Soziale Arbeit**

Werftstrasse 1  
Postfach  
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48  
sozialearbeit@hslu.ch  
hslu.ch/sozialearbeit



Mehr Informationen zu unserem  
Fachkurs Sterben und Tod im profes-  
sionellen Kontext der Sozialen Arbeit